

# Veränderungen, die das Leben ändern!!

Von abgemeldet

## Kapitel 9:

Dann begab er sich auch zu dem Auto. Er fuhr über die Haube des Wagens bis hin zur Tür - Lisas Auto..Auf einmal sah Souichi statt des Autos Lisa so liegen. Ihm wurde heiß zumute, was wenn er sie jetzt vor sich liegen hätte und nicht nur ihr Auto. Schnell schüttelte er jetzt wieder den Kopf. 'Souichi hör auf dir sowas vorzustellen, du wirst ja langsam verückt' Er setzte sich ins Auto rein und fuhr aus der Garage raus, doch wieder sah er sie überall in dem Auto, roch sie überall. Lisa erging es nicht anders. Sie spürte den Wind auf ihren Beinen, wie er ihr den Rock in Stückchen hochschob und spürte regelrecht seine Hände, doch sie war alleine in dem Auto. Trotzdem spürte sie ihn. Der Wind wehte ihre Haare durcheinander, diese streichelten sanft ihren Nacken. Wieder dachte sie, Souichi würde es tun, doch er war es nicht, es war doch nur der Wind. Doch es war schön, so verwöhnt zu werden. Ihre Wangen färben sich rot, bei dem Gedanken, das Souichi das mit ihr tun würde und nicht nur der Wind, der sie ein bisschen durcheinander brachte. Ihr wurde noch heißer und ihr Körper reagierte mit kribbeln. Das einzigste was sie sich jetzt wünschte war nicht mehr in diesem Auto zu sitzen, sondern auf ihm.

Nach einer weiteren Stunde, die Lisa einerseits zu lange und anderer seits auch zu kurz war, war das Testfahren beendet und die èX-Driver kehrten zurück in ihre Wohnungen. Lisa schloss gerade die Tür ihrer Wohnung auf, als sie eine Hand auf ihrer Schulter spürte. Natürlich wusste sie, das es Souichi war. Sie drehte sich schlagartig zu ihm um, drehte ihn um 180 Grad und nagelte ihn an die Tür. "Hey, ich bins.." Sie lächelte ihn fies an. "Ich weiß..." 'lassen wir den kleinen mal ein bisschen leiden' Sie hatte eine gute Stimmung, war noch ziehmlich heiß wegen dem Wind und wollte ihn ein bisschen ärgern. Lisa drückte sich feste an ihn ran und schob sanft ihr Knie nach oben, so das sie seine weichen Teile streifte. Souichi zuckte leicht zusammen. Irgendwie schien es Lisa jetzt Spaß zu machen, sie steigerte sich ein wenig mehr in die Sache hinein und fing an vor ihm erotisch zu tanzen,, streifte seinen Körper sehr oft und berührte ihn meistens nur flüchtig. An seinem Gesicht konnte sie erkennen, das er langsam drauf ansprang und sein Körper zu reagieren begann. Augenblicklich ließ sie von ihm ab.

Enttäuscht und nach mehr schreiend sah er sie an, doch Lisa schüttelte mit einem Schmunzeln den Kopf. Sie schob ihn zur Seite und öffnete ihre Wohnung und wollte auch darin verschwinden, doch Souichi hatte sie hochgehoben und reingetragen, mit einem Fuß machte er die Tür zu. Er trug sie in ihr Schlafzimmer und warf sie aufs Bett, legte sich dann auf sie und hielt sie mit seinen Händen fest. Als Lisa realisierte in

welcher Lage sie sich befand, lief sie purpur an und versuchte sich mit Zappeln und zetteln zu befreien, doch er war einfach zu stark. "Lass mich los, was fällt dir ein..." Jetzt reichte es ihm, sie spielte mit ihm, was sollte das denn wohl sein?? "Was mir einfällt?? Was fällt dir eigentlich ein, du baggerst mich tierisch vor der Tür an, machst mich heiß und schubst mich dann wieder weg, nur weil es dir nicht mehr passt. Aber so läuft das ganze nicht..Liebst du mich überhaupt??" Ein bisschen perplex über diesen Gefühlsausbruch sah sie ihn an. Sie versuchte sich noch immer zu wahren, bekam eine Hand los und klatschte ihm eine.

Souichis Kopf flog zu Seite und ein Handabdruck wurde aufs einer Wange sichtbar. Er fuhr sich mit einer Hand darüber, dann stand er von ihr auf, nahm sie wieder auf den Arm und schleppte sie sauer ins Bad. Dort stellte er die Dusche auf Eiskalt, drehte den Hebel auf, schubste Lisa in die Dusche und verschloss die Schiebetür. Als das Mädchen im Wasser landete schrei sie auf. Das kalte Wasser hatte sie jetzt wirklich geschockt. Reflexartig versuchte sie wieder aus dem Wasserstrahl zu kommen und drückte an der Tür, doch Souichi blockierte sie ja, also konnte sie nicht raus. "Lass mich raus, das ist kalt hier.." "Nein, beruhige dich erst mal wieder und kühl dein Gemüt, dein Temperament im Moment ist mir einfach zu viel." Langsam hatte sie sich an das Wasser gewöhnt, doch die Sachen klebten einfach zu sehr an ihrem Körper, sie streifte sich ihren Rock ab und dann ihr Top. Souichi bekam große Augen. Sie drehte ihm den Rücken zu. "Ich hab mich schon beruhigt..Naja, es mag verrückt klingen, aber der Wind hat mich einfach heiß gemacht.." "Hää?? wie ernst du das??"

Ein schmunzeln trat auf ihre Lippen. "Naja, der Fahrtwind war ziemlich aufdringlich. Er hat meinen Rock hochgeschoben und meine Nacken gestreichelt und noch ein bisschen mehr, und ich dachte dabei die ganze Zeit an dich.." Sie hatte die Dusche abgestellt und starrte die Wand an. Die Duschtür ging auf und Souichi trat zu ihr heran, nahm sie in den Arm und drückte das nasse Mädchen an sich. Sie drehte sich mit ihm um und lächelte gemein, dann drehte sie die Dusche wieder auf und eiskaltes Wasser prasselte auf beide nieder. Souichi erschrock als erstes, doch dann sah er sie lächelnd an. "Woher wusste ich, das du das machen würdest??" Weiß nicht, vielleicht weil du es wolltest??" Er überlegte. "Mhm..... Ja!!" Er zog sie näher zu sich heran und küsste sie. Seine Hand wanderte auf ihren Rücken und strich sanft darüber.

Lisa genoss das, wanderte mit ihrer Hand unter sein T-shirt und zog es ihm aus. Sein durchtrainierter Körper fühlte sich toll an, Lisa schmiegte sich eng an ihn. Souichi drückte sie näher an sich und genoss einfach nur ihre Gegenwart, doch langsam wurde es hier doch wohl etwas zu kalt, er drückte sie sanft von sich weg und sah sie an, dann drehte er den Wasserregler von Eiskalt auf heiß. Das Wasser wurde Augenblicklich wärmer und wärmer. Ihre beiden Körper glühten jetzt vor Hitze und dampften. Die Scheiben der Duschkabine waren völlig beschlagen und undurchsichtig geworden. Souichi küsste Lisa wieder, sie erwiderte den Kuss, leidenschaftlich, wollte dann mehr und konnte einfach nicht mehr aufhören. Ebenso ging es Souichi, sie waren von außen so heiß, von innen ebenso und konnten nicht mehr von einander ablassen. Souichi streifte ihr den BH von den Schultern und küsste hingebungsvoll ihr Dekoltee. Dies wurde mit seufzen von Lisa begleitet. Sie gingen noch weiter. Beide vergasen alles um sich herum und gaben sich voll und ganz ihrer Lust hin.

Lisa räkelte sich und kuschelte sich noch mehr an den schlafenden Souichi ran. Ihre

Bettdecke zog sie weite nach oben und ihren Kopf legte sie auf seine nackte Brust. Würde jetzt jemand das Zimmer betreten wäre demjenigen sofort klar, was hier in der Nacht stattgefunden hatte. Zwei große Handtücher lagen vor dem Bett auf dem Boden und die restliche Wäsche der beiden lag noch nass im Bad, in der Dusche.

Souichi öffnete die Augen und sah die Frau in seinen Armen liegen, eine leichte Röte stieg ihm ins Gesicht. Er konnte sich jetzt selbst ohrpfeigen. Er war über sie hergefallen und hatte sie verführt, ok sie beide hatten es getan. In der Dusche hatte es ziemlich harmlos angefangen, doch dann, naja.. Das heiße Wasser hatte ihre Körper erhitzt und beide waren nicht mehr fähig sich zu bremsen. Trotzdem nichts desto trotz hatte er mit seiner großen Liebe geschlafen und es war einfach atemberaubend schön gewesen. Er schlang einen Arm um das Mädchen und zog sie noch ein Stück näher zu sich bevor auch er seine Augen wieder schloss und einschlief.

Am nächsten Morgen wurde Souichi als erstes wach, Lisa lag jetzt völlig auf ihm drauf. Sein Atem beschleunigte sich als er ihren Körper auf seinem spürte, er zog sie sanft zu sich nach oben und küsste sie am Hals. Durch diese sanften Liebkosungen wachte auch Lisa auf und streckte sich. "Morgen.." Aus Reflex erschreckte sie und bedeckte sich sofort mit der Decke, dann sah sie an sich herunter, sie war nackt, ebenso wie Souichi. "Das war also doch kein Traum??" "Was sollte ein Traum gewesen sein, süße??" "Das du.. das wir...das wir Sex hatten.." Er zog sie zu sich. "Wieso dachtest du denn, dass das ein Traum gewesen war??" "weil es zu schön um wahr zu sein ist..." Er drückte sie lächelnd an sich. "Du bist süß, Lisa.. Ich liebe dich..." Wieder wurde sie rot, doch dann reckte sie sich zu ihm nach oben und küsste ihn auf den Mund. "Ich liebe dich auch, mein Schatz..." Er erwiderte den Kuss mit der gleichen Leidenschaft wie sie. Das Paar sank zurück in die weichen Kissen hinein, alberten noch ein wenig herum und hatten Spaß....

--ENDE--